•Langdiphthonge sind Doppellaute, deren erstes Element lang ist; einen Langdiphthong kennen wir bereits: HY, ηυ, mit (langem) Eta als erstem Element. Das Griechische besaß ursprünglich noch weitere Langdiphthonge: Im Laufe der Zeit schwächte sich die Aussprache des zweiten Elements (immer ein Iota, ι) ab, so dass aus dem Doppellaut ein einfacher Langvokal wurde (Fachausdruck: Monophthongierung ©). Gleichsam als Fossil schrieb man den nicht mehr ausgesprochenen Laut weiterhin, verbannte ihn jedoch unter die Zeile: Man spricht daher von "Iota subscriptum".

Zeichen	Aussprache
á	wie langes Alpha (langes a)
η	wie Eta (langes, offenes ä)
φ	wie Omega (langes, offenes o)

- •Die Spiritus: Spiritus lenis ("weicher Hauch"): ' wird nicht ausgesprochen;
 - Spiritus asper (,,rauher Hauch"): ' entspricht unserem h-.

Jedes vokalisch anlautende Wort trägt einen Spiritus: $\dot{\alpha}$ -, α i-, $\dot{\alpha}$ -, $\dot{\alpha}$

- •Die Akzente: Akut ' kann auf Kurz-, Langvokal und Diphthong stehen (ά, ώ, αί);
 - Gravis ` tritt an die Stelle von Akut auf der letzten Silbe, wenn kein Satzzeichen folgt: ... σοφός. (... klug.), aber: σοφὸς λόγος (eine kluge Rede);
 - Zirkumflex \tilde{a} kann nur auf Langvokal und Diphthong stehen $(\tilde{\omega}, \alpha \tilde{i}; \tilde{\alpha}, \tilde{i}, \tilde{v} \rightarrow zeigt, dass Alpha, Iota, Ypsilon lang sind und auch so zu sprechen sind).$

Jedes Wort trägt in der Regel einen Akzent. Spiritus und Akzent auf derselben Silbe: ἄ-, ἃ-, ἇ-, ἇ-; α-, ἇ-, Ā-, Ā-, Āi- (also Akut und Gravis hinter dem Spiritus, Zirkumflex über dem Spiritus).

Anders als im Falle des Lateinischen sind die Akzente in griechischen Texten gedruckt: Jede Silbe, die einen Akzent – ob Akut, Gravis oder Zirkumflex – trägt, ist mit einem Intensitätsakzent zu versehen – wie betonte Silben im Deutschen.

•Die Interpunktionszeichen:

Zeichen	entspricht deutschem:
Punkt (.)	Punkt
Komma (,)	Komma
Hochpunkt (σοφός·)	Doppelpunkt und Semikolon
Semikolon (;)	Fragezeichen